



No. 1
Preis Fr. 10...



AZB
8025 Zürich

PP / Journal
CH-8025 Zürich

14 K

Sie mal ehrlich, Du hast uns doch schon lange aufgegeben. Wie lange ist es her, als das letzte 14 K erschienen ist? Ein halbes Jahr? Oder noch länger? Drehen wir mal das Rad der Zeit etwas zurück: In Nr. 53 gab ich (Ducal Daddy Fresh) meinen offiziellen Rücktritt aus dem 14 K bekannt. Die darauffolgende Ausgabe wurde dann vom neuen Team erarbeitet und herausgegeben. Allerdings entsprach diese Nummer ganz und gar nicht den Erwartungen. Aber lassen wir das, denn mein Entscheid stand nichtdestotrotz fest. Szenenwechsel: San Diego. Ende August 1994. Ich tat mir das selber an: ich reiste mit Don Miguel in den sonnigen Süden Kaliforniens und dieser Trip sollte zum Alptraum werden. Zwei Wochen lang wurde ich nämlich von ihm von der Seite angelabert, warum ich das 14 K verlassen habe. Die anfängliche Gegenwehr endete über kurz oder lang in Resignation (Southern Comfort mit Ginger Ale und Bud Light), was die psychologische Arbeit von Don Miguel zusätzlich erleichterte. Nach vielen intensiven Therapiestunden die er mir kostenlos gab, gelang es ihm aber doch, von sovielen träumen, nämlich mit den Bund

de: Ehe zu schliessen (Yakk, mir wird schon beim Schreiben schweißübel). Aus diesem Grund muss ich ihm jetzt von Zeit zu Zeit das Wort überlassen, was mich zusätzlich seelisch stark belastet. Also Don Mig, Du bist dran. Nach diversen Nächten in Hyatt mit diesem überaus kühleren Trinker entschloss ich mich und meine Nere zur Süßtherapie. Das bedeutet rechts anders als wieder ganz im Vorre rausforgen. Mit der Zeit konnte ich feststellen, dass die Abwehrkräfte von DDF langsam zu schwinden begannen, was mir wiederum Spielraum verschaffte, weitere Aktionen auf die vorbereitete Seele von DDF auszuüben. Für überaus fernmässige Bemühungen wie Szenen, lege Spickergänge am Strand, freischwebende philosophische Gespräche oder anderes, war absolut keine Zeit. Kaum hatten wir morgens die Zähne geputzt und unser Magpack Nku selber (Ich nicht! Anim.v.DDF) hinter die Binsen gekippt, waren wir auch schon wieder unterwegs. Doch nun zu den Facts: DDF und ich entschlossen uns, gemeinsam das Projekt 14 K noch einmal zu überdenken. Wir stellten fest, dass das Potential noch lange nicht ausgeschöpft ist. Aus diesem Grund haben wir uns einige Sachen einfallen lassen und uns den US-Insparitionen hingegeben und aus all dem diese Mischung zusammengestellt, die Du jetzt in den Händen hältst. Zurück zu DDF.

Nachdem ich mich vom Schock, den mir Don Soundso eingejagt hatte einermassen erholt hatte, widmete auch ich mich wieder ernsthaft dieser ganzen Angelegenheit. Nach unserer Rückkehr aus den Staaten organisierten wir eine Sitzung mit dem restlichen Team und besprachen das weitere Vorgehen. Wir waren uns relativ schnell einig, dass das 14 K weiter bestehen sollte und somit ging es lediglich darum, den weiteren Weg zu planen. Eine Änderung musste vollzogen und eine jahrelange Idee konnte so endlich in Betracht gezogen werden: die Formatänderung auf A3! Die Idee basierte hauptsächlich darauf, uns mal wieder von den übrigen Magazinen abzuheben. Denn wir sind uns sehr bewusst, dass das 14 K inzwischen auch nur noch ein Magazin unter vielen ist, auch wenn es das erste deutschsprachige und das zweite Magazin in Europa überhaupt war. Aber auch wir gehören bestimmt nicht zu denjenigen, die sich auf Lorbeeren ausruhen. Ganz im Gegenteil:

Innovation und „being up to date“ war und ist uns seit je her ein Anliegen und wir sind sicher, dem auch künftig voll und ganz Rechnung tragen zu können. Im Wesentlichen sollen mit unserem „rebirth“ folgende Ziele erreicht werden: Vom Inhalt her möchten wir besonders darauf achten, Abwechslung zu bieten. Die Hip Hop Kultur ist weltweit grösser denn je. In Bezug auf Bilder, Bewegung und Sprache (sprich Spraycan-Art, Breakdance und Rap) tut sich immer mehr, praktisch an jedem noch so abgelegenen Ort. Ein Beweis dafür ist sicher, dass praktisch jede grössere Stadt (trifft in Deutschland noch viel mehr zu als in der Schweiz) ihre eigene Hip Hop Kolonne präsentieren kann. In diesem Zusammenhang von Medien einen „Stamplatz“ zu finden ist für niemanden mehr leicht. Aber leicht machen wollen wir es uns auch garnicht. Im Gegenteil: Wir nehmen diese Situation als grosse Herausforderung an und möchten so speziell Dich als unseren Leser voll auf Deine Kosten kümmern lassen (schliesslich blätterst Du ganze SFr. 10.- dafür hind). Ganz alleine werden wir das aber nicht schaffen. Deswegen unser Appell an Dich (wir sind uns bewusst, dass Du von allen Magazinen aufgerufen wirst, aber da Du so viele Ideen, Fotos, Berichte, Neuigkeiten und sonstwas

hast, ist es kein Problem, alle Bettler zu befriedigen), uns weiterhin (oder wieder oder endlich?) mit Material zu beliefern, das uns den Atem raubt oder uns aus den Schuhen samt Socken haut, um Dir und all Deinen Mitlesern (Mitesser lassen wir hier mal aus dem Spiel, dafür ist Cleracil zuständig) wieder und weiterhin ein bombastisches 14 K präsentieren zu können. Uff, war das langatmig, aber da musst Du durch, da gibt es kein Pardon (oke, Du hast die Möglichkeit, umzubüffeln, aber wehe Dir!). Nun zum Unangenehmen: Leider mussten wir auch den Preis etwas erhöhen. Trotz unseren Versuchen, dies zu vermeiden, kommen wir nicht drumrum. Die Schweiz ist ja bekanntlich seit Anfang Jahr glückliche Besitzerin der Mehrwertsteuer, die uns kleinen Verlegern ziemlich auf den Magen und Dir schliessendlich auf die Goldbörse schlägt. Ein Versprechen wollen wir dieser Erhöhung aber anfügen: wir sind der festen Überzeugung, dass sich der Preis lohnt. Alle zwei Monate den Betrag von SFr. 10.- auszugeben ist schnell schlechter vollbracht. Wenn wir schon bei

der Erscheinungsweise sind: Alle zwei Monate ist durchaus ernst gemeint. Schliesslich war das mal Standard des 14 K's (nochmal ein oke: die eine oder andere Verspätung musstest Du auch schon hinnehmen...) und da wollen und gehen wir auch wieder hin. Noch was (ich geb' nicht auf!): Ich habe es vorhin schonmal erwähnt: praktisch jede grössere Stadt hat heute ihr eigenes Mag und uns ist es ein Anliegen, mit all diesen Herausgebern ein gutes Verhältnis zu pflegen und auch Dich als Leser davon profitieren zu lassen. Aus diesem Grund suchen wir die Zusatzenarbeit mit all diesen Leuten, und versuchen so, Dir jede Ausgabe auf's neue hin verschiedenste Magazine aus aller Welt anbieten zu können. Beachte aus diesem Grund jeweils unsere „Bestellzettel“, die Dir einiges mehr darüber verraten wird. Noch was? Ja, klar, unsere neue Anschrift (tu' nicht so überrascht, die haben wir Dir aber schon bei Ausgabe Nr. 53 angekündigt)! Neu sind wir zu erreichen: 14 K, c/o No Evil, Brunnigasse 3, CH-8001 Zürich, Telefon und Fax: +41 01 262 40 00. Solltest Du uns telefonisch zu erreichen versuchen, so warnen wir Dich schon jetzt vor unserem Anrufbeantworter: zuerst schaltet die Fax-Melodie, die Dir irgendwas ins Ohr brüllt, dann kommt Don Miguels zarte Stimme und irgendwann der langersehnte Signalton, der Dich endlich zu Wort kommen lässt.

Die grösste Chance, uns persönlich zu erreichen hast Du wohl Montags, da dann, sofern höhere Mächte dies zulassen, das Büro sogar von uns besetzt ist. Na wie auch immer, wir sind wieder da und das, so hoffen wir, wird Dich am meisten freuen. Deshalb genug der langen Sätze und viel Spass mit dem neuen 14 K.

DUCAL DADDY FRESH & DON MIGUEL

Impressum: Herausgeber: No Evil/14 K Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr, Auflage: 3300
 ERedaktionsadresse: 14 K, c/o No Evil, Brunnigasse 3, 8001 Zürich Telefon und Fax: (0041) 01 262 40 00
 00 Chefredaktor: Ducal Daddy Fresh Management: Don Miguel & Ducal Daddy Fresh Mitarbeiter dieser Nummer: Graze, Brian, Mars, Honet, Miro, Ducal Daddy Fresh & Don Miguel Druck: CVB Buch & Druck, Badenerstrasse 69, 8026 Zürich Werbeacquisition: Don Miguel Finanzen: Don Miguel

ANGEBOTS

- | | | | |
|----------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|
| 1 Coverart! | 7 Silver-Page Pt. 1 | 13 Zee City Trainism | 19 City Cider Comic |
| 2 Editorial | 8 Danish Flava | 14 Zee City Mixture | 20 Rap-Page |
| 3 Ingrediants | 9 All Over the World | 15 Zee City Mixture | 21 Break-Connection |
| 4 Swiss-Affair Pt. 1 | 10 Rubber-Page | 16 German Steel | 22 Honet / Dates |
| 5 Swiss-Affair Pt. 2 | 11 Silver-Page Pt. 2 | 17 German Steel | 23 What's comin'? |
| 6 Introducing: Semet | 12 Zee City Readsteel | 18 City Cider Comic | 24 New York City |

Auf den Seiten 4 und 5 gibt's wieder massig was über die neuesten CD's, Platten und Kassetten aus der Schweiz und aus unserem "Brodland" Deutschland zu erfahren. Hat sich in dieser langen Zeit einiges (gutes) getan!

"Danish Flava" auf Seite 8 mit Burnern aus dem Hohen Norden und internationale Präsenz from "All Over" auf Seite 9. Ohne Zweifel nachvollziehbar, was sich global so alles auf Zügen und Wänden tut, egal wie alt das Zeug ist!



Zürich erteilt einen Rundumschlag auf den Seiten 12 bis 15! Nicht nur, weil das 14 K aus Zee City stammt sondern weil hier in letzter Zeit wirklich viel abging, haben wir "unseren" Stadt gleich mehrere Seiten gewidmet. See and enjoy!

Die letzte Seite haben wir der Geburtstätte der Spraycan-Art gewidmet. Entschuldigt den teilweise prekären Zustand der Fotos, aber letztendlich zählt das Bild und nicht dessen Foto-Qualität, right? Und ausserdem: New York, New York, big City a dream...



Abonnieren/Bestellen: Anmelde-/Bestellzettel ausfüllen, ausschneiden, einsenden an: 14 K, c/o No Evil, Brunnigasse 3, CH-8001 Zürich Tel. und/oder Fax: (0041) 01 262 40 00

Abonnement und/oder Bestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse & Nr. _____

PLZ & Ort _____

Tel. Nr. _____

Abon. Nr. _____

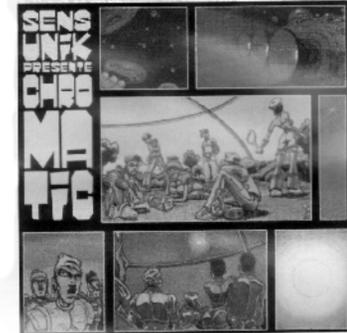
Bestellung auf Rückseite

Swiss Affair

Da Brodaland

Oh ja, es steht zweifellos fest: auf heimischem und benachbartem Boden tut sich viel. Ich kann mir vorstellen, dass in letzter Zeit (und damit meine ich mindestens das letzte halbe Jahr) aber tausende von Stunden in Heim- und Profistudios verbracht wurden. Denn soviel Material hatten wir, so glaub' ich, noch nie durchzuhaben und Euch vorzustellen. Ob Kassetten, ob Platten, ob CD's, die Promo- und Master-Tonträger die uns zugestellt wurden zeigen eines mit Deutlichkeit auf: die Musiker, Rapper und DJs machen ernst. Das freut uns und verpflichtet uns gleichzeitig, allen Einseidern unseren herzlichsten Dank auszusprechen, dass wir die Werke so zahlreich erhalten. Gleichzeitig können wir die Gewähr geben, dass ihr bei uns die Plattform findet, wo Eure Stücke erstens nicht im Sammelkontainer landen und zweitens (vielleicht das erste mal) einem grösseren Publikum, wenn auch nur in verbaler Form, vorgestellt werden. Lest Euch von niemandem davon abhalten, uns weiterhin so grosszügig zu beliefern. Und jetzt der Switch zu Fakten:

Ich möchte es nicht condactlich spannend machen, darum nehme ich es vorweg: die aus meiner Sicht mit Abstand beste Produktion kommt, eigentlich was es ja vorherzusehen, von "ennef" dem Röstigraben, um genau zu sein aus



CDs:	Anzahl	Preis
50 Fat Caps	(1)	SFr. 12.-
50 Skinny Caps Bannan grey	(8)	SFr. 12.-
50 Skinny Caps Bannan white	(8)	SFr. 12.-
T-SHIRTS:		
Top 2 Botm	(1)	SFr. 50.-
	(2)	SFr. 50.-
	(3)	SFr. 50.-
	(4)	SFr. 50.-
	(5)	SFr. 50.-
	(6)	SFr. 50.-
	(7)	SFr. 50.-
	(8)	SFr. 50.-

ANHÄNGER:	Preis
1	SFr. 47.-
2	SFr. 47.-
3	SFr. 47.-
4	SFr. 47.-
5	SFr. 47.-
6	SFr. 47.-
7	SFr. 47.-
8	SFr. 47.-

BÜCHER:	Preis
Spray City	SFr. 39.-
Grffiti Art Deutschland	SFr. 49.-

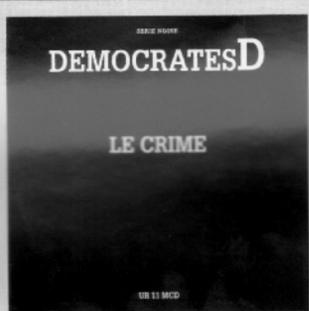
CANS:	Preis
Six-Pack Kombi (Farben 1)	SFr. 51.-
Six-Pack Kombi (Farben 2)	SFr. 51.-
Six-Pack nur die Farbe (Farbwahl angegeben)	SFr. 51.-

MAGAZINE: (siehe Vorderseite)	Preis
Name:	SFr. _____
Name:	SFr. _____

Lausanne. Wen überrascht es schon sehr und für wen ist es schon was Neues, das es sich bei den Angesprochenen um Sens Unik handelt? Mag sein, dass Ihr ihre CD "Chromatic" (Unik Records/Sound Service) schon alle im Regal stehen habt, aber diese Probe haben sie nichtdestotrotz verdient. Alles beginnt schon mit der Aufmachung Cover, CD-Steine, Backcover, alles voll Feinstein, um das Allerfeinste darin zu verpacken. Die schätze Songs sind wie Wellen, Ozean, Geburtstag und Sommerferien zusammen; eine wahre Ohrnerfreude...



Ebenfalls aus dem Hause Unik Records stammt die dritte Veröffentlichung von Silent Majority. Nach der Ser-EP "Franky Spaking" und der LP "La Maitié Silencieuse" folgt nun "Curfew", wie im politischen Slang so viel wie Ausgangsverbot bedeutet. Die vier Titel sind in Wirklichkeit nur zwei, denn der Titel song "Still Waters" und "Baldhead Bandit" sind je in zwei Versionen vertreten. Interessant ist bei diesem Mini-Album, dass es unter Verzicht auf jegliche Loops und Sequenzen aufgenommen wurde. Nach Labelangaben nähert sich die Band sowohl auf der Bühne als auch im Studio immer mehr der rein akustischen Klanbasis, in der Samples und live gespielte Instrumente



organisch ineinander verschmelzen. Das Werk eignet sich hervorragend für eingefleischte Jazz-Fans (die sollten speziell "Anachronique" beachten), die von Zeit zu Zeit den Sprung in die Rap-Welt und dabei vorallem in die Jazz-Rap-Welt wagen wollen.

Gleich nochmal Unik Records: Obwohl bereits 1990 gegründet, war nur der Gruppen-Nama Democrates D bis dato unbekannt. Ein Grund mehr, der Drei-Stück-CD "Le Crime" die nötige Aufmerksamkeit beim Hinhören zu schenken. Zugegeben, mein Französisch reicht nicht aus, um den ziemlich poetisch klingenden Text nachvollziehen zu können. Ich gehe daher auf die mitgesandte Biografie zurück: "Wenn Eltern aus ihren Kindern anständige, tugendhafte Leute machen wollen, ist dies meist nichts anderes als der Versuch, ihnen die Existenz des Lebens zu weihen" steht als erstes des Zitat von Symonde Spinosa von 1675, was meine Vermutung nach tieferer Poesie unterstreicht. Weiter steht die Gleichung für die Kraft von Democrates D nachzulesen und zu rechnen: Wirklichkeit + Fantasie = Suche nach Frieden. Als Produzenten zeichnen übri gense namhafte Leute: Jimmy Jay und MC Solar haben sich die Ehre!

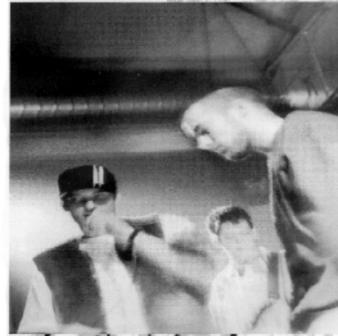
Jetzt wird es National: Wie die meisten von Euch ja wissen werden, veranstaltet Marlboro Rock-in alljährlich verschiedene Nachwuchswettbewerbe, an denen jeweils ein Sieger ermittelt wird. Alle Gruppen, die es in den Final geschafft haben, wurden nun auf einer CD vereint. Mit dabei sind aus der französischen Schweiz die Lunatik Gang mit den beiden Titeln "Solutions Suprêmes" und "Le Hazzard". Aus dem Tessin (ja, ja, das gibt's nicht nur auf Fresh Stuff!) klingt's mit der Mama Passa nicht ganz so funky wie bei den Welchen, aber irgendwie müssen sie's ja ins Final geschafft haben. Auf alle Fälle bringen sie ebenfalls zwei Titel zum Besten: "C.A.D." und "Non Mi Ritrovo". Mit englischen Rhythms versucht sich Salmonella Q, doch kann ich ehrlich gesagt nicht sehr viel damit anfangen und frage mich daher, nach welchen Kriterien die Preisrichter gewertet haben... Da die CD nur in einer Auflage von 4'000 Stück produziert wurde, wird es wohl etwas schwierig, sich persönlich davon zu überzeugen. Ausser Du konntest Dir eines der 50 Stücke ergattern, die die einzelnen Gruppen als Geschenk erhielten!

Wagen wir den grossen Sprung in den deutschsprachigen Teil unseres kleinen Landes. Obwohl wir ja überhaupt nicht



aktuell sind, möchten wir die lange angekündigte Primitive Lyricz och noch vorstellen: "Halbi Nuni Chlorzucht" (Ros Rec) (der Titel ist nur Insiderinnen verständlich) besteht als erstes schonmal mit dem Cover: ein Married Couple zieht die Diagonale, worauf die Sympatie zu den Fanshelden der Nacht offensichtlich bekundet wird. Viele von Euch werden die Staben bereits an einem der zahlreichen Konzerte gesehen haben und wer damit nicht genug hat, dem bleibt der Griff zur Platte oder CD!

Eine neue Gruppe der in nächster Zeit wohl noch einige



Besetzung zu schenken sein" wird, kommt ebenfalls aus Zürich. Der etwas ungewöhnliche Name Sendak (gemäss Band handelt es sich dabei um den französischen Futurologischen Philosophen) lässt ungewöhnliche Musik erwarten und so ist es denn auch in erster Linie twingig, jazzig und funky kommen die sieben Jungs daher. Ihre Arbeit teilen sie sich wie folgt: Mike und Max übernehmen die Frontarbeit als Rapper, der Bass und der Gitarrensound liefern Bell und Fabian, während Sacha die Drums haut und Balint in die Tastes des Pianoo greift und DJ Dimitri die politischen Serateches liefert. Die Ziele der Band sind klar definiert: eine CD muss ihre Ehrgeiz lässt vieles erahnen und einen Beweis ihrer Könnens konnten sie anlässlich eines Cool Mondays in der vollen Konzerthalle einer breiten Publikum vorstellen. Halte Ohren und Augen offen, denn von Sendak wird es in naher Zukunft wohl noch mehr zu sehen und hören geben!

Gehen wir einen Schritt weiter: Deutschland war äusserst produktiv, denn gar es nicht zu bezweifeln. Ob das lediglich darauf zurückzuführen ist, dass heute lokaler Rap "street" ist und deswegen viel die glitzernden Chancen hat auf Resonanz zu stossen oder ob die Rapper und Crews mehr Mut zum outen haben, lässt sich nur erahnen. Auf jeden Fall ist diese Tendenz erfreulich und wohl weiter zu beobachten.

Noch nicht mit einem eigenen Tonträger auf dem Markt aber konzerttätig bereits am Sammeln von Erfahrung ist eine Gruppe aus Ravensburg, die aufgrund ihrer Herkunft fast richtigweise den Namen Provinz trägt (Junge, nehmt mir das nicht übel, Dirk wird verstehen wie das zu meinen ist!). Von den Rhythms her tut etwas Übung bestimmt noch gut, die Texte gegen Neofaschismus-nazismus sind auf jeden Fall auf dem richtigen Weg.

Ziemlich dunkel und dunkel geht es bei Killa Instinct's "Escapism" (Move Records) zu und der Titel wie "Hell Is The Next Stop" oder "Tonight I Go To Hell" verheissen nichts gutes. Die Band hebt sich wohl mit dem in New York momentan beliebten Hell-Rap in Gweddigzag und Co und dem Bitchcore, der sich mit der auf eine grosse Fangemeinschaft ziehen kann. Mühsamlich nicht wahrreing aufregeht nicht werden die 13 (plus 2 Bonus) Titel, wobei ausser dem Intro alle Titel noch auf der instrumental-Version zu hören sind.

Mit einem riesigen Gemälde wie es das Cover befahte angekündigt, geht es bei Aesha Wahaj's gleich blutig ine Gefecht, doch dann beruhigt sich n. Lage wieder und "Take It Back" gibt so einen entpennenden Groove wie bei Bon Yan Tribe, wobei der ostentatlich anstimmende Background seine Wirkung tut. Im gleichen Stil zieht es sich weiter durch "Lila's A Fight", doch mit "Da Frankfurter" wird dann klargestellt, dass die augenblickliche Heimat anderswo zu finden ist. Der Titelsong "Told Ya" (Sony Music/Dragnet/Ruff 'N' Raw) ritt die ersten Sekunden Erinnerungen an Wild Style nach, geht dann aber in die gewöhnlichen Klänge über. Die insgesamt acht Stücke ver-

mögen allerdings nicht wirklich für Stimmung zu sorgen... Ganz im Gegenteil dazu State Of Departmentz. Die Zugeladene des Jahres drückt einem nicht in den Sessel, um Zeitung zu lesen. Ganz im Gegenteil, die insgesamt 15 Tracks verbergen einige Perlen, die zum Tanzen motivieren. Die Stücke bewegen sich schliesslich auch zwischen 84 ("Mach Meinen Kampf Nicht An") und 120 BPM ("Und Das Ganze Heisst..." und "Die Flucht"), wodurch schon einiges erklärt ist. Aber auch sonst bieten SOD musikalisch und lyric ein abwechslungsreiches



Programm. Der CD-Titel "Reimexploration" (Rap Nation Records/COD Records) ist dabei keineswegs ein falsches Etikett.

AIGX steht für Artikel 16 - geschrieben und damit ist auf die Änderung des Asylparagrafen im Grundgesetz hingewiesen. Damit zeigt die besagte Band, dass sie politisch wie zu sagen hat. Aber damit nicht genug, Rassismus, Verdrängung und Ignoranz liegt ihnen genauso am Herzen und deswegen heisst ihre Platte/CD wohl auch "Jetzt Platzt Die Bombe" (Public Attack). Auf den 17 Darbietungen geht es kreuz und quer durch die musikalische Landschaft: von instrumentalem Normale-Rock über



Hardcore zu Poestle, Abwechslungsreich, was die vier Bandmitglieder zustande bringen.

Ebenfalls aus dem Hause Public Attack und fast dem selben Cover (stammt aus der gleichen Fullmoon-Serie) aber mit komplett anderer Stilrichtung heriesselt uns Soul S.K.. Sein Dutzend Songs orientieren sich nach dem Old-School-Rap aus den frühesten Jahren des Rap. Wahrscheinlich ist das der Grund, weshalb Kool Herc zitiert wird, was er über den aus Los Angeles stammenden Rapper gesagt haben soll: "This guy rocks the crowd". Na ja, etwas hoch gegriffen, diese Aussage, doch zu zeigen, vor ein paar Jahren hätte er damit noch einige Müsse hinter sich her locken können.

Keinen Hecht aus ihren Vorbildern macht der Fischmob: "Dyress Hill, Beasty Boys und House Of Pain standen hier Pale" steht auf dem Press-Info. Nach meiner Ansicht scheint das wohl etwas übertrieben aber das stört nicht sonderlich. "Eui, Alles" (Plattenmeister o/o D.D.R.) kommt ganz kühl über und ich danke, dass die Fansburg-Homepage-Connection noch einiges zu bieten hat.

Ein neuer Sampler aus Berlin ist neben auf dem Markt erschienen: "E-Ton Flasz" (All-Hot-Mobil) vereint acht Gruppen mit unterschiedl. Bands, wobei sprachlich alles deutsch ist. SPC und Die Fansburg macht fest. Dr. Mario bringen The Message in deutscher, die restlichen praktisch ausschliesslich in englischer Sprache, wobei die verschiedenen Herkunft wie Namibia, Ghana, USA, Jamaika, Türkei usw. durchaus herauszuhören sind. Abwechslungsreich auf jeden Fall.

Keine Unbekannte mehr sind CUS: Sie haben eine weisse Maxi auf den Markt gebracht, der nicht zu unrecht "Geballte Ladung" (Blitz Vinyl) heisst. Die Sounds fahren ein und ihre Nachricht ist eindringlich: "Fuek Compact Disc". Die Geschichte ist einer kurzen Zusammenfassung: Von einem fremden Planeten dringen die Digital'Ds ein und wollen die Vinylreserven aus Fort Blitz wegheffen, doch der Imperator und D-Text Law wissen sich zu wehren und retten die Welt vor der Digitalen Invasion! Danke Junge, wir könnten sonst an keinen anständigen Jam mehr pilgern! Die B-Seite (bzw. Seite Ladung) benützt als Bonus Tracks, wir könnten sonst an keinen anständigen Jam mehr pilgern! Die B-Seite (bzw. Seite Ladung) benützt als Bonus Tracks, wir könnten sonst an keinen anständigen Jam mehr pilgern! Die B-Seite (bzw. Seite Ladung) benützt als Bonus Tracks, wir könnten sonst an keinen anständigen Jam mehr pilgern!

Noch mehr von D-Text Law zu hören ist auf dem Grasshoppa-Sampler "Düsseldorf Lebt". "Monopoly Der Gewalt" heisst sein Werk hier und mit ihm treten noch weitere sieben Gruppen vor s'Mikro bzw. hinter die Plattenspieler, worauf sie beweisen, dass Düsseldorf tatsächlich lebt (hat jemand daran gezweifelt?). Wer sich selber davon überzeugen will, sollte sich in diesem Fall unbedingt die LP besorgen!



Unter dem Kürzel STF haben sich Sprossmann, Tussag und Fast Forward zusammengetan und eine CD released. "Keine Effekte" und "Knock It Off" (Blitz Vinyl/808 Records) sind ziemlich gold aber etwas wenig, halt, wenn man sich schon mal an den Sound gewöhnt hat will man, dass es im gleichen Stil weitergeht. Hoffen wir also, dass auf dieses Maxi bald eine LP folgt.

Wer's nicht schon weiss: Megavier steht für Mechanismus und Fantastische Vier sind die Namen eines Projektes, der die beiden Bands miteinander für kurze aber florierende Zeilen vereinen. Ihre CD mit dem selben Titel (Sony Music) umfasst 17 Titel, die alle textlich schon von den Fantastischen Vier-Alben her bekannt sind. Aber diese Verstehen wie sie hier zu hören sind, können mit den Originalen nicht mehr verglichen werden. Hardcore vom schnelsten und lautesten, so auch bewiesen am Konzert im Palais X'ha am 19. November, wo wir auch die Gelegenheit nutzen konnten, ein paar Worte mit Shado zu wechseln: Hallo Shado, wie geht's denn so? Gut, ein bisschen kaputt hält. Die Tour ist anstrengend! Wie lange seid ihr denn schon unterwegs? Ah seit dem 28. Oktober, das war der erste Tag uns selber den Tag in einer anderen Stadt, ausgenommen von drei Freitagen. Und was ist seit "Die 4. Dimension" sonst noch so gelungen ausser "Megavier"?



Nicht viel, ich hab' noch "Jazzkantine" aufgenommen. Das ist ein Projekt von Mathias Lanzer, einem Freund von mir, mit dem wir schon "Reimreise" gemacht haben. Er hat ein Dutzend Jazzmusiker die in Deutschland leben zusammengetragen, die haben dann eine Reihe Tracks eingepielet

und mit denen hat Mathias einige Rapper, darunter auch mich, angefragt. Wie ist es denn zu Zusammenarbeit zwischen den Megalos und euch gekommen? In Frankfurt findet alljährlich ein Festival für Bands aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet statt, die den Namen "die Waschbär" trägt. Die Veranstalter hätten halt keinen Bock auf das übliche Metal-Happening und wollten, dass sich die Metal-Bands aber auch die Rap-Bands zeigen und obwohl die Megalos gar nicht aus dem Rheingebiet stammen sandten sie uns zwei CDs mitbringen, die wir nicht lesen hätten, mit ihnen zusammen an diesem Festival zu spielen. Wir haben uns die Sache überlegt und haben es mir um diesen einen Auftritt ging, nachdem wir des vorhandene Material, also keine neuen Texte. Am Nachmittag vor dem Konzert trafen wir uns, haben 'ne Stunde geprobt und am Abend war dann der Gig. Zwar noch Schiefheit als Recht aber die Stimmung war ausgezeichnet. Am einen weiteren Konzert das unser Manager, der Bär, organisierte, wollten wir die Zusammenarbeit mit den Megalos nochmals wiederholen. Und weil das so lustig war, waren viele Fans da und die Plattenfirma hat dann gefragt, wie es denn mit einer kleinen EP aussieht und wir fanden "warum denn nicht". Nachdem das Cover dann aber so gut lief wurde halt trotzdem eine LP draus. Nach Abschluss der Tournee ist das Projekt aber abgeschlossen.

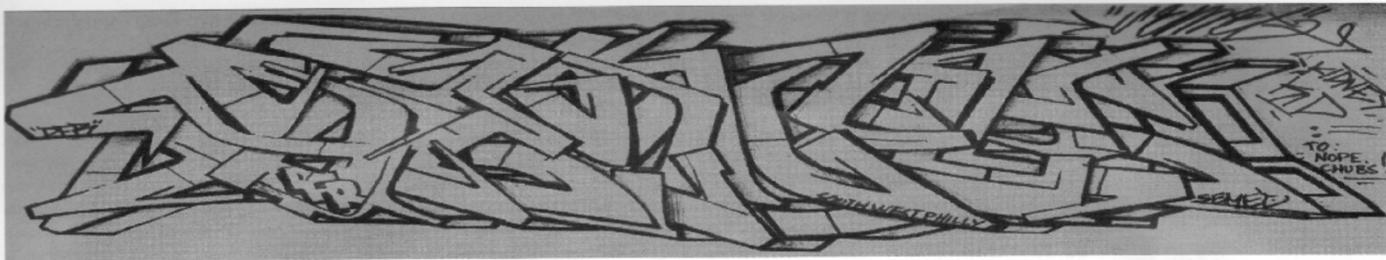
Nachdem der Crossover im Moment ja sehr im Trend liegt, habt ihr da keine Angst, das vorgeworfen zu bekommen? Natürlich kommt der Gedanke auf und es ist bestimmt mit ein Grund, weshalb das ganze so gut gelaufen ist, weil es so gut in die Zeit passt. Ich denke, dass die die Plattenfirma auch gehört hat und uns deswegen vorgeschlagen hat, eine Platte zu machen. Und jetzt kommen natürlich die Vorwürfe, dass wir versuchen, hier Geld zu verdienen und einen weiteren Credibility-Schritt zu machen und den Megalos wird von kritischen Zungen vorgeworfen, dass sie versuchen durch unsere Popularität Schritt zu angeln.



Tatsache ist aber, dass alles nur für diesen einen Auftritt geplant war und sich alles weitere aufmultipliziert hat. Es ist aber schon wahr, dass es vom Zeitpunkt her prima war. Wann kommt wieder was von den Fantastischen Vier? Wir wollen Ende August wieder was rausbringen. Zuerst wollten wir eigentlich im März eine Art Allestar-round-up-Platte veröffentlichen, mit so fünf, sechs neuen Stücken, dann wieder ein paar Alben oder so Early-Tapes und Live-Aufnahmen. Sie hätte "42 - Die Antwort Auf Alle Fragen", aber das haben wir jetzt verworfen, zumindest auf CD.

Nachdem aus "Die 4. Dimension" herauszufahren war, dass die Fantas aus den Kinderschuhen herausgewachsen sind, was ist von eurem nächsten Album zu erwarten? Ja, gute Frage, wir haben uns noch nicht zusammenge setzt. Es bestehen schon einige Ideen textlicher Art und Andy und Michi haben "The Message" als Auftragsarbeit für East-West re-gemixt und da haben sie nun vor, eine ganz abgefeuerte Version zu machen. Aber East-West wollen uns ja erpressen und da haben wir uns überlegt, dass wir da was machen müssen das dem Auftraggeber gefällt. Deswegen haben wir da vielleicht eine ziemlich clubbige, sehr disco-mässige Version, also nicht so Eurohouse oder so ein Scheisse, sondern eher blackdisco-mässig. Aber genauso weiss ich noch nicht. Und wann kann man damit rechnen? Wir sollen es Ende Mai abgeben, damit es im August rauskommt. Aber wahrscheinlich wird es wieder ziemlich knapp denn Andy wird dann wieder der Regler drehen und das dauert dann wieder...

Interview: DUCAL DADDY FRESH
Fotos: DON MIGUEL



My name is Semet. I've been writing for about 7 years. I'm from Philadelphia. I was influenced by subway art magazine and some local old heads.

In high school the subway trains ran right near the school. In class I would look at the graf go by my classroom window

Europe really has their shit together. Especially their devotion to bombing trains. I still feel east coast American graf has a more constructed and busy lettering style than Europe. I'm not saying we are better, I just feel Europe still produces old style New York lettering, but not everyone,

just a large number of writers. The work coming out of society. Will subway art ever die? I think it will keep going

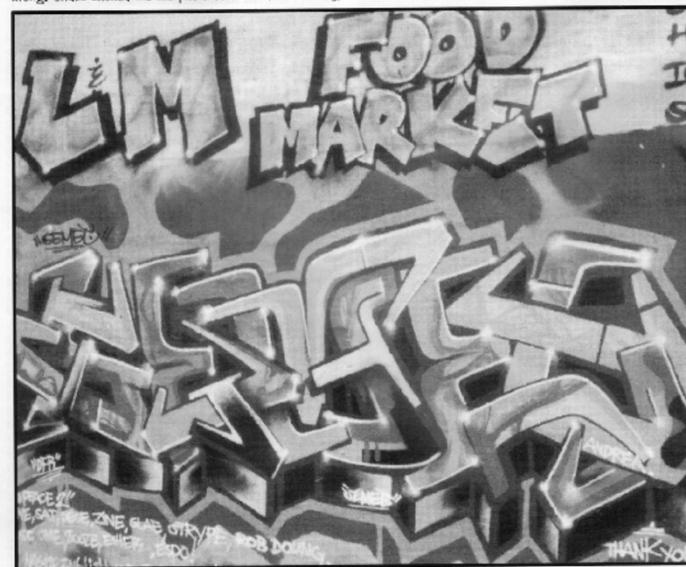


all day. Every three minutes I would hear a train go by the school and I would have look out the window! When I started I just did tags. I would go taggin every night until I realized I wanted to do something more constructive. So I gave up tagging all together and stuck to piecing only.

The train scene is dead hear in Philly now but writers still display their work on roof tops on the subway lines, the river front, tunnels in subways, freights, and any wall worth piecing on. The name of my crew is Down For Real. There is me, Star, Fene, Stripe, Deco, Cas, Mex, Semar and Salt (R.I.P.).

My style is what I call strictly philly-style and the east coast mentality was really played a role in shaping my method of constructing linear patterns of a different kind. I'm really open to what talent in graf means. If someone isn't really good I don't think their a toym I just think they need some time to catch up, because fela it we all were just starting out. Now if someone bites then yea he is a toy or what we call a sucker.

After meeting with Chubs from Switzerland, I view graf from european writers as New York wannabees with plane letters and fancy bright backgrounds and color schemes. I was wrong! Chubs showed me his photo-album and I must say,

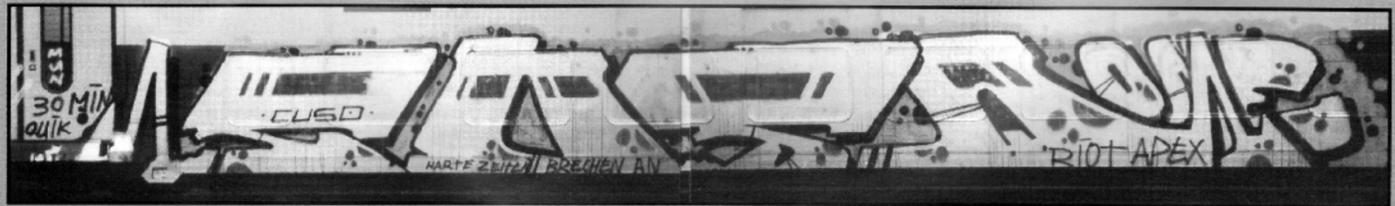
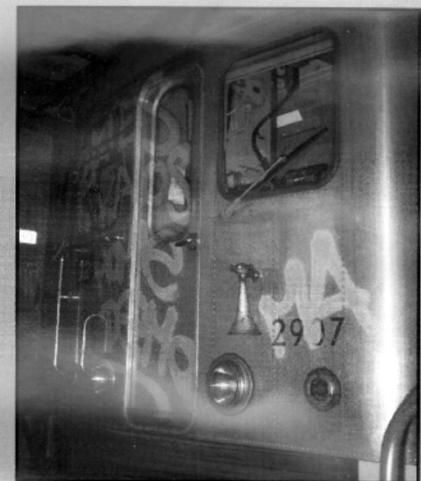


Europe is exciting and really keeps the hip hop culture on its feet.

The life of a spraycan artist is tuff. It's dangerous, it's devotion, it involves running from law officials, it involves surviving in tuff inner city hoods late at night and dealing with all the hardships the city has to offer and dealing with deadly fumes. I love it, and I think that's why most writers love it. It's the thrill of winning the game between you and

as long as there are aerosol cans and walls to write on. What if they band aerosol cans for good? Well, then I'm sure someone will come up with an idea to keep the art movin. Maybe writers will invent homemade compress cans of air that spray paint or maybe writers will do pieces in saayones, who knows?

SEMET





ALL OVER!



RUBBER PAGE

Grüezi Howdy Spraydosejibbers Spraycannibbers,
Während ihr i da Bahnhof gönd go spraye,
frühred mier i da Bärge a da Zäle.

While you are painting wall's and stuff,
we push the pipe to get off.

Sind mier dann so richtig schön am Flüge
düend ihr die armi SBB betrüge.

When you're visiting the yard,
we are slamming verry hard.

Ihr, die "fetti Chappe" uufgesetzt,
scho wider vo da Bulle ghetzt.
Mir, rutsched über da Gländerstahl,
scho wider Pöbel mit am Liftpersonal.

If the cops not really smart,
push them verry hard.
But if you're on the run,
don't think about your gun.



Und d'Moral vo däre Gschicht,
mit 50. hämmer alli d'Gicht.
Ihr vom spraye a da Bude
Mir vom gräbe eushRüde.

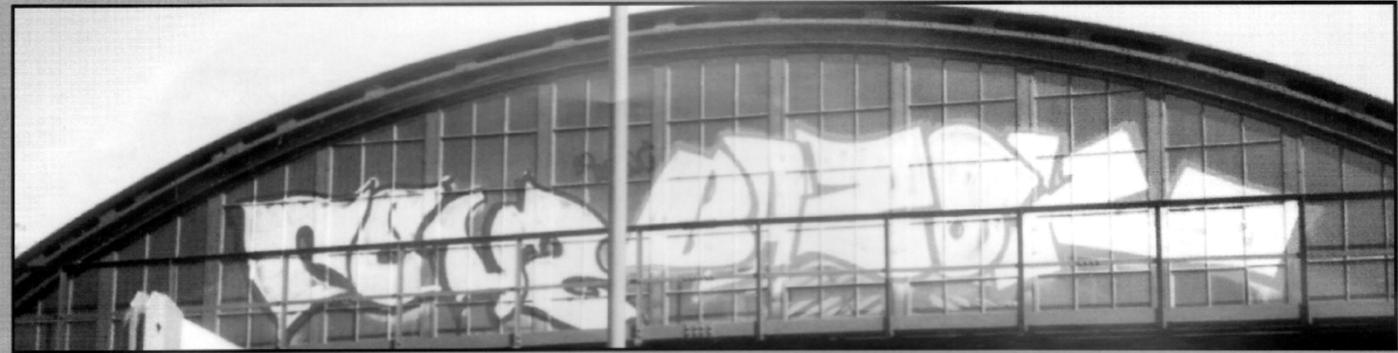
...Denn wir wissen nicht
was wir tun.

And this story got a moral,
we got some pussy's
and fuck them oral.

...doesn't matter if right
or wrong, enjoy your life
and smoke a bong.

Oben: Rider: Marcel Wiget

Unten: Rider: Christian Sarna
Spot: Engelberg

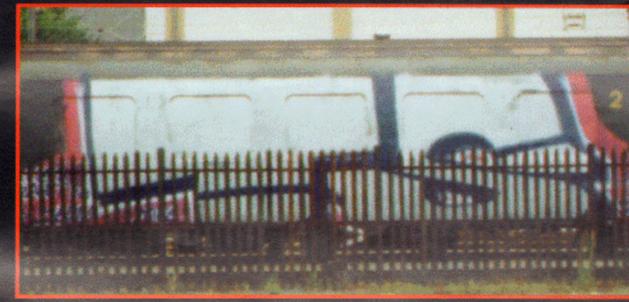
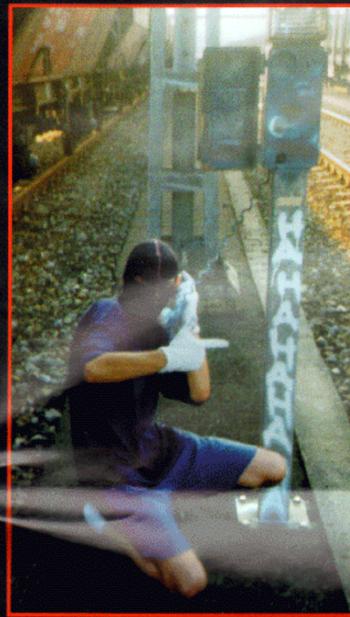


S
-
L
V
E
R





STYLIZED GRAFFITI



STYLIZED GRAFFITI







TRAINERS



PROPAGANDA

Rap Pages steht für den persönlichen Eindruck mehrere von mir gehörten CD's welche ich von den Vertrieben (Musik Vertrieb, BMG, MCA, Sony, Sound Service, Unik Records zugestellt bekomme (Danke Leute. Aber bitte keine Country CD's mehr!). Ich hoffe, Du erkennst die Gefahren und grausamen Qualen welche wir beim Hören mancher Promo-CD auf uns nehmen mussten; manche, gar so schlimm das Dual Daddy Fresh und ich oft Stunden lang nicht mehr essen, oder auf's Klo konnten, und wenn, dann nur um zu kotzen. Hier bleibt keiner verschont.

Pro Ausgabe wird jeweils eine CD/LP aus meiner und/oder DDF's persönlicher Sammlung vorgestellt. Nicht, um Dich mit Old Shit zu belasten, sondern um Dir zu Zeigen das im Urwald des Rap hier und da Sachen veröffentlicht werden, die in der Flut einfach von Hitparaden-"Reisern" überbitt werden.

Wirst Du in die eine oder andere mal reinhören, so stellst Du fest, dass alt nicht immer auch schlecht bedeuten muss.

QUO
"Quo"
(Sony/94)

Zwei minderjährige Kastraten die hier kreischend ihr Ständchen zum Besten geben, können bei Omis und Opi's noch was wagt machen. Was kommt als nächstes? Säuglingsgekreische? Hui? Oder Retorten Rap aus dem Reagenzglas?

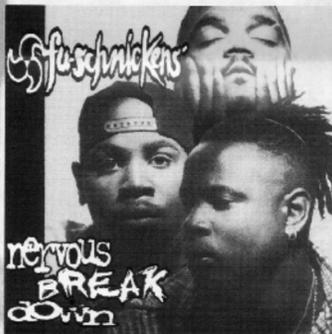
Texte: laech
Sound: 1000 x gebracht und immer noch Under Class
Fazit: Wer's kauft ist blind oder taub. Oder gar beides?



Fu-Schnickens
"Nervous Breakdown"
(BMG/94)

Tadaloos, gehört zu meinen persönlichen Favoriten. Sitzt einem mächtig hinter die Lauschlappen und lässt einem nicht ruhig sitzen, abgesehen davon kommt hier auch die 92 der Orlando Magie zu Wort: Shaq O'Neal. Laut aufdröhen, vollen Base rein, keine Sorge, Dein Nachbar hat Verstärkung wie sind hier ja in der Schweiz!
PS: F.U. "Don't Take It Personal" (92) solltest Du kennen!

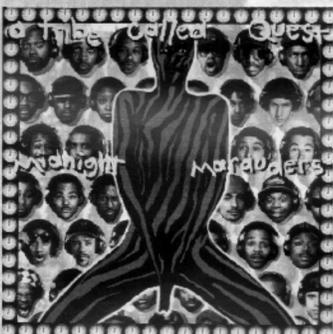
Texte: Perfekt für Stenodübungen
Sound: raffige Drums und Vokal Loops
Fazit: Upper Class



A Tribe Called Quest
"Midnight Marauders"
(BMG/93)

Wer sie nicht kennt, dem ist auch nicht mehr zu helfen. Hörbar, doch "The Low End Theory" (BMG/91) bleibt ungeschlagen, und sinken die Verkaufszahlen dann steigt auch das Engagement wieder. Hier könnten sonst auch Leserbriefe hilfreich sein! Baten vielleicht?

Texte: nice and smooth, slow and cool
Sound: Jazz and Urban gewohnt gut
Fazit: Reinhören und selbst entscheiden



Willie D
"Play Wicha Mama"
(Wize Up/Wrap Records 94)

Gangsta Shit im Iso Cube Style. Kommt meiner Meinung nach nicht ganz rüber (Hinterhof-Gangster). Die kleinen Uzi's gefällig Dir sicher genau so gut wie Dual Daddy Fresh, hi hi. Nein jetzt mal im Ernst, kleinwüchsig, höchstwahrscheinlich auch noch minderjährig und geistig zurückgeblieben.

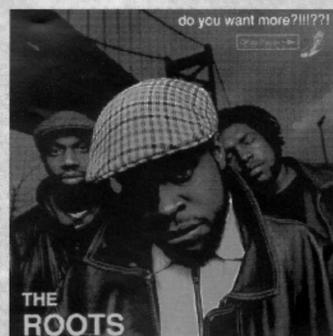
Texte: Nicht ganz brav!
Sound: Funky Beates
Fazit: 1 x hören reicht!



Dis 'N' Dat
"Bumpin'"
(Sony/94)

Tja, gestylte Chickens Mc Donald's Style, die ersten drei Sekunden knackig frisch, dann gummig und fad. Es gibt oben Girls, denen fehlt's nicht nur am Salz und Pfeffer! Und dann kackst'erst noch SFr. 30.- statt SFr. 6.90 wie bei ONKEL Mc Donald's.

Texte: aus dem Tagebuch einer verkleimten 12 Jährigen
Sound: frisch von Unes Heimorgel (Bontemp)
Fazit: Schenk sie Deinem ärgerten Feind!



The Roots
"Do You Want More?!?!?!"
(Geffen/94)

Also mal erliche Boys, wer will erhen nicht more. Tribe-Moehamer aus Philly, USA, da kommen mir anfangs noch Zweifel, werden dann aber von Weibergeschwafel gebrochen. Tribe bringt's einfach besser. Aber Lied Nr. 15 kann und will ich Dir nicht enthalten: ein süssest talentierter Barkeeper der Schwepflichten im coolen Beat öffnet.

Sound: Nicht das Letzte aber das Vorletzte
Texte: No Comments
Fazit: Nur nichts kaulen ist billiger



Schoonki
"Après La Pluie..."
Big Cheese/94

Nochmal französischer Rap. Propagandasound zur Legalisierung von Blut mit atemberaubender Statistik (letzte Seite im Cover). Naja, dass Blut nicht tödlich ist, weiss heutzutage jeder Primarschüler.

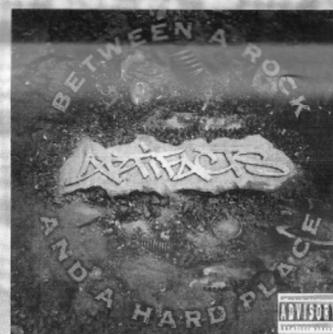
Texte: Geistreich! (@m%&!)
Sound: Nicht schlecht (@m%&!)
Fazit: Geschmackssache



Graphidi Logik
"On a Mission"
(Attic Records/94)

Zum hinsetzen, reinhören und entspannen. Für Leseratten Texte zum mitlesen im Cover (alle Achtung). Aussarteln möcht' ich wissen, wie diese Junge auf den Namen Graphidi Logik kommen, und gar keine Stibe über Graffiti verlieren! Grpff! So logisch ist das nicht. Oder?

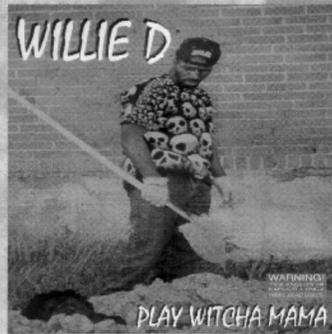
Texte: Iyrisch gut
Sound: Teils Instrumental (gut)
Fazit: Allen in allem eine recht gute Mischung für späte Stunden (Fieki oder so, Du weisst doch, oder?)



Artifacts
"Between A Rock And A Hard Place"
(Big Beat/94)

Da hört man, wer hier die Finger im Spiel hatte: T-Ray, Redman und Koncerten. Urban, also genau das Richtige für einen hang out! Yehhhhh! Kann eingemalte aufgelegt werden ohne Dir auf die Galle zu schlagen.

Texte: Das übliche vom Brother Thema bis zum bla bla
Sound: Gut durchdacht, sauber präsentiert
Fazit: Gehört in jeden Haushalt!



The Roots
"Do You Want More?!?!?!"
(Geffen/94)

Also mal erliche Boys, wer will erhen nicht more. Tribe-Moehamer aus Philly, USA, da kommen mir anfangs noch Zweifel, werden dann aber von Weibergeschwafel gebrochen. Tribe bringt's einfach besser. Aber Lied Nr. 15 kann und will ich Dir nicht enthalten: ein süssest talentierter Barkeeper der Schwepflichten im coolen Beat öffnet.

Sound: Nicht das Letzte aber das Vorletzte
Texte: No Comments
Fazit: Nur nichts kaulen ist billiger

BREAKCONNECTION

Der 16. Dezember 1994 war für mich ein wirklich wichtiges Datum. Nach stundenlangen Abklärungen, Organisationen und Telefonaten in den vorangegangenen Wochen ging an diesem Abend die erste Schweizer Crew-Meisterschaft (schade, dass sich für solche Anlässe jimmernoch zusammengewürfelte Poses anmelden) über die Bühne! Und in welchem Austrast! Selbst die jüngeren, unbekannteren Crews meldeten sich an und fügten somit ihren Teil zu einem abwechslungsreichen "Broch-Jam" an.

- Pause
7. Six Steps
8. Unconventional Dance Addies
9. The Dynamik Squalle

Wie man der Aufstellung entnehmen kann, gab es jeweils nach drei Gruppen eine ca. 10minütige Pause, damit sich das Publikum und die Jury vom Gebolieren erholen konnte. Als dann die neun Crews durchgedrückt hatten und auf der Bühne schon weitergetanzt wurde, zog sich die Jury zur



Zu meiner Freude sind dann alle angemeldeten neun Crews eingetroffen, und dies aus den verschiedensten Schweizer Städten. Aus Basel kamen Basel City Attack und Six Steps, aus Lausanne The Dynamik Squalle und Screambilling Feeds, aus Luzern die Crazy Force Crew, aus Biel Good For Nothing, The Spartanic Rockers aus Bern, Unconventional Dance Addies aus Baden und last but not least aus Zao City die Condados A Bailar (wohl noch bevor bekannt als PSR).

6. Good 4 Nothing
5. Crazy Force Crew
4. The Spartanic Rockers
3. Basel City Attack
2. Condados A Bailar
1. The Dynamik Squalle

Nachdem die hinterletzten Breaks gegen 21.00 Uhr auch noch eingetroffen waren, konnten wir den Ablauf der Auftritte auslösen und die Jury auf den heiligen Boden schicken. Erst nach Verkündung der Rangliste wurde bekanntgegeben, dass es um das Preisgeld (SFr. 1'500.-) einen Battle geben sollte, logischerweise zwischen den Zweit- und Erstplatzierten. Leider waren von CAB nur noch Mar und Zeit anwesend. Aus diesem Grund wurde der Battle erklärt, dass die Zwei keinen Back hatten, alleine gegen die achtköpfigen Gegner anzutreten. Die Jury entschied dann, die Dynamik Squalle gegen die Basel City Attack antreten zu lassen.

Eines vorweg: Wer diesen Battle verpasst hat, ist selber Schuld! Die ersten 10 bis 15 Minuten waren absolut hochkarätig. Mit der Zeit liess dann der Fight, verständlicherweise, nach. Aber das war ja klar, denn inzwischen waren alle ziemlich müde. Nichtsdestotrotz hatte der Fight alles was es braucht: gute Styles, Moves, Freezes und natürlich Up-Rocks. Die einen beherrschten dies besser, die anderen jenes. Am Ende gewannen dann die Basler und dies auch verdientermassen. Wer weiss, vielleicht treffen die beiden Crews ja wieder einmal aufeinander.

Zum Schluss möchte ich noch meine persönliche Meinung erwähnen: Big respect an die "jüngeren" Crews wie Good 4 Nothing, Six Steps und Unconventional Dance Addies. Ihr seid wirklich eine Bereicherung für die schweizer Breakdance- bzw. Hip Hop-Szene. Big up an die Screambilling Feeds, die meines Erachtens nach zu weit hinten platziert wurden. Big up an DJ Nail, Mike und Garoldo für den Sound während des ganzen Jam! Und ein ganz spezielles Big up an Felix "Felsen" Iten, das Tairun-Team und Cruze La Cruze, ohne die dieser Jam nie stattgefunden hätte.

1. Basel City Attack
2. The Spartanic Rockers
3. Good For Nothing
4. Condados A Bailar
5. Crazy Force Crew
6. Screambilling Feeds

ZET (CAB/PSR/ATK/14K)

Eine der legendärsten europäischen Breakdance-Formationen ist die Battle Squad. Wann immer über den "Knochenbrecheranz" geredet oder geschrieben wird, taucht unwillkürlich der Name dieser Gruppe auf. Trotzdem wissen noch immer viel zu wenige etwas genaueres über sie. Zum Beispiel, wie sich die Crew zusammensetzt. Hinter dem Namen verborgen sich nämlich fünf Mitglieder: Swift, Storm, Spooky, Emilio und Marcella. Höchstes Ziel also, die fünf mal vor Mikro zu locken um ihre Geschichte unseren 14 K-Lesern zu erzählen:

Wie lang und warum tanzt ihr?
Storm: Ich tanze seit November 1983 und angefangen hat das ganze in meiner Pupertäts-Phase, da mir die ganzen Team-Sports nie zugesagt hatten und ich etwas suchte, wo ich mein Talent selber ausmit rausholen kann. Im Breakdance habe ich das gefunden. Emilio: Im März 1984, durch das Fernsehen und durch Videos, so wie viele andere auch. Die grösste Inspiration erhielt ich durch die Rock Steady Crew und durch die New York City Breakers. Swift: Ich habe 1984 angefangen. Der eigentliche Auslöser dafür war

der Film Flashdance, wo ich die ersten Breakmoves gesehen hatte: "Weist du, keiner kann dir vorschreiben, was du zu tun hast". Im Frühling 1984, als Best Street in die Kinos kam, hat es mich dann endgültig gepackt, weil ich gesehen hatte, was alles möglich ist. Und seither tanze ich.

Storm: Mein kleiner Bruder, Speedy, hat im Winter 1983 angefangen. Ich habe es ihm sazuzagen beigebracht. Mar: Also, also vor vier Jahren. Ich tanze in erster Linie für mich selber.

Wie war es früher, was hat sich verändert?
Storm: Früher war das alles noch in einer Entwicklungsphase. Die Moves und die Powermoves, die heute getanzt werden entsprechen kaum mehr der Musik wie zum Beispiel Headspin, Windmills usw. Damals waren es kleine Moves und entstanden aus einzelnen Schritten. Diese Schritte gerieten bei den meisten Leuten zwischen 1983 bis 88 leider in Vergessenheit. Heute kommen sie jedoch wieder mehr auf. Für das Publikum, das von B-Boying keine Ahnung hat, zählen allerdings die spekta-

gesetzte Kriegen. Auf Videos und an Jams. Man geht irgendwo hin und sieht zum Beispiel einen endlos Headspine drehen. Man sagt sich: "Oh, shit, das will ich auch können!". Von diesem Stuff hat man 1985 nur geträumt. Viele vergessen dabei den eigenen Style und guckt sich das Zeug ab.

Storm: Was da vielleicht auch noch hinzuzufügen ist: Wenn du tanzt, verkörpert du dich selber. Du bewegst dich so, wie du gerne willst. Du entwickelst deine eigenen Schritte, deinen eigenen Style. Ich finde es schade, dass Moves von anderen geklaut werden. Zudem wird das meistens auch sofort bemerkt.

Emilio: Ich denke da wie Storm und Swift. Früher kam es mehr aus dem Herzen heraus. Heute wird nicht mehr viel gemacht. Viele Leute die uns sehen, kriegen nur die Powermoves mit und trainieren nur das und nicht den Style.

Marcella: Ich hatte grosses Glück. Als erstes traf ich die Actual Force aus Frankreich und die Battle Squad. Sie erklärten mir von Anfang an den Sinn des Ganzen. Weiter hatte ich 1994 die Gelegenheit in New York die Grundstufe, die Basis zu sehen und selber trainieren ich jeden Tag. Nicht für andere, sondern für mich. Ich kämpfe für mich denn wer gut sein will, muss sich jeden Tag selber schlagen!

Walesch Land oder welche Stadt hat euch am meisten imponiert?

Swift: Also, ah, ich will jetzt nicht schreiben oder so, aber als ich 1989 das erste mal in die Schweiz kam, sah ich, dass man mit Styles und Schritten ebenfalls "burnen" kann. Ich sah damals Leute, die mehr Wert auf Style und eigene Moves legten als auf Powermoves. Deswegen verdienen diese Leute grossen Respekt. Franklin, Rock It Better und wie sie alle heissen, ich könnte noch einige aufzählen. Dadurch bekam ich dann das Feeling für die Schritte wieder. In Deutschland war stylesmäßig nicht viel los.

Eine letzte Frage: Gab es da nicht mal eine Gruppe mit dem Namen "Battle Squad Juniors"?
Storm: Also, das war eine Idee von Franklin aus Zürich. Er hat die Gruppe ins Leben gerufen und den Namen gegeben. Mein kleiner Bruder war damals auch dabei. Gescheitert ist das Ganze eigentlich nur daran, weil man sich zu wenig gesehen hatte...

Gliess? Alle: Alle B-Boys und -Girls, Writers, MC's und DJ's!



kulieren Powermoves mehr, weshalb diese bestimmt mehr trainiert werden. Grossen Respekt an die Rock Steady Crew: sie gaben uns die richtige Inspiration.

Swift: Was auch noch zu beachten ist, ist, dass die Leute die heute anfangen oder noch nicht lange breaken alles vor-

Interview: MARC

Crews and names?
 IT stands for European Writers, TC for French Mad Guys,
 PIIB for Crazy Walls, VAD Hardcore Street Bombing and of

I'm into it since 1987. But I really started in '89, doing tags on the 13th subway-line. I started with the DKG-Crew bombing everything: stations, trains, tunnels, doing pieces on the subway in '91. Then I met Jivea and Opak and we did together this famous erietmas-whole-eat the 24th december 1992: "Santa Claus is a drug-dealer!" Tell us about the French scene.

Until '92 everything was hotbed in Paris (have a look on Asyl-course SDK: Big Damage On Trains. SDK are Opak, Fancy, Sime, Jivea and me. PIIB are RCF, Stak, Holtez, Popay, Stone, Sero, Pie (from Barcelona), Darco, Shun and me. I started writing Poe on Trains. Now my main Characters are Honey, Child of Satan, Hon, the Hoatigan, Doctormoh and Loan, the Irish Terrorists. How did you get into spraycan art?

styles, no fight for yellow outlines, no platform for nice whole-cars but, for crazy hoatigans like us, everything is possible: ten-minute-pannels, 20-minute-top-to-bottom. Of course, most of the time no day-photos because most of the trains get buffed immediately. Do you only paint illegal pieces? I just do walls, when I have shitty Sparcar-cars to spend! Where have you been painting? I painted in Holland, Belgium, Spain, Denmark, Germany, Sweden and Finland. That's the way I see spraycan-art: travelling, to meet new writers, find new yards, new trains and paint them at night and to rack cans and food, at day no sleep except in a station, waiting for your train running. That's the way I like it. Each country got his own hand-care-

crew on trains and it's cool to have connections with all those guys. Respect to MSN, WHY, VIMOA, CDC, FTC, IRA, WIZ, KB, CSK and TS. Who do you love or hate? I hate those guys who got money from the S.M.C.F. to cross over ten years of history of subway-art in the North Station of Paris: lean respect! I like the guy who will cross over this legal job in Gare du Nord. Hello to Opak and Fancy's baby: Melina, Stak, Sado, Phon, Madz, Legz, Egz, Mis, Niz, Fz, Poo, Poo, Dio, Pie, Per, Bob, Elo, Ö, HIV. See you in jail, baby hoatigan!

HONEY



course SDK: Big Damage On Trains. SDK are Opak, Fancy, Sime, Jivea and me. PIIB are RCF, Stak, Holtez, Popay, Stone, Sero, Pie (from Barcelona), Darco, Shun and me. I started writing Poe on Trains. Now my main Characters are Honey, Child of Satan, Hon, the Hoatigan, Doctormoh and Loan, the Irish Terrorists. How did you get into spraycan art?

subway in Xplicit Graff #4). In '93 this changed 'one of the repression: transit cops and new laws. We lost the war! But today some groups of resisters fight against occupation forces. Crews like SDK, MCS, DKA, DKC and TER are still very active and now, towns in the south of France, like Montpellier, Toulouse etc. look like Paris, three years ago. How is it to paint trains in Paris? Most of the yards in Paris are fucked up. No time for wild



Dates

- | | | |
|------------|--|---|
| 11.03.1995 | Dynamo, Zürich mit:
Centurion
Groove Alistic Affair | Cora E (D)
Main Concept (D)
Primitive Lyrics (CH)
Silent Majority (CH)
Ammo G (D)
DJ's Explixit
Marius Nr. 1
Reflex
Thald One
Cuck |
| 11.03.1995 | ABB-Halle 36, Baden mit:
Breakdance-Contest
DJ's
Zambo
El Rolfo
Curly
Neil | Cora E (D)
Main Concept (D)
Primitive Lyrics (CH)
Silent Majority (CH)
Ammo G (D)
DJ's Explixit
Marius Nr. 1
Reflex
Thald One
Cuck |
| 22.03.1995 | Palais X-Tra, Zürich mit:
Eddie Harris & Band live in Concert | Cora E (D)
Main Concept (D)
Primitive Lyrics (CH)
Silent Majority (CH)
Ammo G (D)
DJ's Explixit
Marius Nr. 1
Reflex
Thald One
Cuck |
| 23.03.1995 | Preis: Vorverkauf Fr. 30.--
Abendkasse Fr. 35.--
Beginn 20.00 Uhr | Cora E (D)
Main Concept (D)
Primitive Lyrics (CH)
Silent Majority (CH)
Ammo G (D)
DJ's Explixit
Marius Nr. 1
Reflex
Thald One
Cuck |
| 24.03.1995 | Alte Kaserne Winterthur mit: | Cora E (D)
Main Concept (D)
Primitive Lyrics (CH)
Silent Majority (CH)
Ammo G (D)
DJ's Explixit
Marius Nr. 1
Reflex
Thald One
Cuck |

Baden: Zero Zero, Weite Gasse 19, 5400 Baden, Basel: USA-Sports, Steinentorstrasse 30, 4051 Basel, USA-Sports, Theaterstrasse 20, 4051 Basel, Bern: Olmo, Zeughausstrasse 23, 3011 Bern, Chur: Boards & Fashion-Wear, Poststrasse 5, 7000 Chur, Lugano: MPM, Via Cantonale 19, 2 Piano Palazzo Bettydo, 6900 Lugano, Luzern: DJ Corner, Marienhilfegasse 3, 6000 Luzern 5, USA-Sports, Eisengasse 6, 6000 Luzern, USA-Sports, Kapellgasse 12, 6000 Luzern, Solothurn: Tribe Productions, Landhausquai 5, 4500 Solothurn, Thun: Zig Zag Records, Untere Hauptgasse 22, 3604 Thun, Schaffhausen: Salon Zopf, Reppergasse 14, 8200 Schaffhausen, Winterthur: Spray Corner, Steinberggasse 7, 8400 Winterthur, Zürich: Beach Mountain, Spitalgasse 5, 8001 Zürich, Jamarico, Stauffacherstrasse 95, 8004 Zürich, Musicland, Niederdorfstrasse 51, 8001 Zürich, No Way, Zollstrasse 12, 8005 Zürich, USA-Sports, Limmatquai 80, 8001 Zürich, USA-Sports, Löwenstrasse 25, 8001 Zürich, Crazy Beat, Badenerstrasse 79, 8004 Zürich, Homy's Street Wear, Birmensdorferstrasse 83, 8003 Zürich, Homy's Street Wear, Brunnigasse 3, 8001



Austria, ein unbekanntes Land? Wer Österreich bisher nur vom Skifahren oder Snowborden her kennt, muss aufwachen. Jegliche Behauptungen, es gäbe dort keine Hip Hop Szene werden Lügen gestraft!

Zürich, Deutschland: SWAT-Posse, c/o Andreas Welskop, Bergaustrasse 51, D-12437 Berlin, Markus Wiese, Postfach 11 01 82, D-44388 Dortmund, Bodo Falk, Sielbeckerlandstrasse 45, D-23701 Eutin, Klaudie Drazdansky, In der Würtleiten 13, D-82166 Lochham, Patrick Jungfleisch, Franz-Schubert-Strasse 14a, D-66132 Bischmisheim, Andreas Ernst, Hornigsgrindestr. 9, D-77815 Bühl, Grossbritannien: Graphotism, P.O.Box 352, UK-Wallington, Surrey SM5 2WJ, Frankreich: Xplicit Graff, c/o Massot Ed. Bp 438-07, F-75327 Paris Cedex 07

Bitte bei r's noch jede Menge Platz für weitere Stellen! Interesse? Mailt Dich bei 14 K, c/o No Evil, Brunnigasse 3, CH-8001 Zürich (Tel./Fax (0041) 01 262 40 00)



German Steel ist weltbekannt. Allerdings sind damit weder Tysen noch Krupps gemeint, sondern die Pieces, die oft während Jahren rollend erhalten bleiben. Denn die Kunst muss rollen, solange Züge fahren!

JETZT 8 MAL IN DER SCHWEIZ!

USA Sports

USA Sports Steinentorstr. 30 CH-4051 Basel Tel. 061/281 44 13

USA Sports Theaterstr. 20 CH-4051 Basel Tel. 061/281 40 01

USA Sports Kappelgasse 12 CH-6004 Luzern Tel. 041/51 47 13

USA Sports Eisenasse 6 CH-6004 Luzern Tel. 041/52 93 37

USA Sports Limmatquai 80 Im Niederdorf CH-8001 Zürich Tel. 01/ --- --

USA Sports Löwenstr. 25 Im "Leue Hus" CH-8001 Zürich Tel. 01/212 42 22

USA Sports Waisenhausstr. 5 Am Bahnhofplatz CH-8001 Zürich Tel. 01/212 42 66

STARTER CONVERSE adidas NIKE Reebok SPALDING

HOMY'S STREET WEAR

Homy's Street Wear Birmensdorferstr. 83 CH- 8003 Zürich Tel. 01/463 18 15 Fax 01/463 16 96 beim BH- Wiedikon

Homy's Street Wear 2 Brunnigasse 3 CH- 8001 Zürich Tel. 01/252 18 15 Fax 01/252 18 56 Im Niederdorf

echo unlimited

Zentrallibothek Zähringerplatz Spingasse Hirscherplatz Homy's Street Wear Part 2 Brunngasse Kiro-Waldweg

Nächstes 14 K: 1. Mai (1995)!

IN BELIEVED HISTORY Calvin Broadus 1972-1994

MURDER WAS THE CASE

MUSIC FROM THE INSPIRED BY THE SHORT FILM

ADVISORY EXPLICIT LYRICS

